

# Deutsche Gärtner-Zeitung

Illustrierte Zeitschrift für die Interessen der deutschen Gärtner.

Organ des Allgemeinen deutschen Gärtner-Vereins und der Krankenkasse für deutsche Gärtner.

Herausgegeben vom Vorstande.

Erscheint am 1. und 15. jedes Monats.

In der Postzeitungsliste unter No. 89 eingetragen.  
Preis: durch die Post bezogen 1,15 Mk. pro Vierteljahr  
(einschl. Bestellgeld). Mitglieder d. Allgem. deutschen  
Gärtner-Vereins erhalten diese Zeitung umsonst.

Berlin, den 1. August 1896.

Anzeigen-Preis: die 3 mal gespaltene Petitzeile  
oder deren Raum 25 Pfg.

Alle Sendungen sind zu richten an C. Darmer,  
Berlin N., Weissenburgerstr. 66.

## Bekanntmachung.

### Die III. General-Versammlung des Allgemeinen Deutschen Gärtner-Vereins

findet in diesem Jahre am

**8. und 9. August in Nürnberg**

statt. Sämtliche Mitglieder des Vereins sind zur Teilnahme an den Verhandlungen berechtigt (haben jedoch keine beschliessende Stimme) und werden hierzu eingeladen. Die Tageseinteilung sowie Tagesordnung und Anträge sind in dieser Nummer der Allgemeinen Deutschen Gärtner-Zeitung veröffentlicht.

BERLIN, den 5. Juli 1896.

**Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gärtner-Vereins.**

C. Foth, I. Vorsitzender.

## Aufruf

**an alle Gärtner des südlichen Deutschlands, besonders an alle Gärtner-Vereine.**

Am 1. und 2. August d. J. tagt in Erfurt ein von der Gruppe Hannover einberufener Allgemeiner Deutscher Gärtnerstag, welcher wohl hauptsächlich von den Vereinen des nördlichen Deutschlands besickt ist, um über einen Zusammenschluss sämtlicher deutschen Gärtnervereine zu beraten.

Damit auch den Kollegen Süddeutschlands Gelegenheit geboten ist, ihre Wünsche und Meinungen zum Ausdruck zu bringen und zugleich um den Abgeordneten unserer Generalversammlung Gelegenheit zu geben, über die Beschlüsse des Erfurter Gärtnerstages mit den Vertretern desselben zu verhandeln, berufen wir hiermit einen

### Deutschen Gärtnerstag zum 7. August 1896 nach Nürnberg ein.

Wir fordern alle Kollegen besonders des südlichen Deutschlands auf, diesen Tag zu besuchen und sämtliche Gärtnervereine ersuchen wir, diesen Tag zu beschenken.

Die Sitzungen finden im „Sächsischen Hof“, Neuthorstrasse, statt und zwar die erste morgens 8 Uhr.

Tagesordnung.

I. Wahl der Ausschüsse.

II. Festsetzung der Geschäftsführungsordnung.

III. Verhandlung über die Beschlüsse des Allgemeinen Deutschen Gärtnerstages zu Erfurt.

An den Verhandlungen ist jeder Gärtner teilzunehmen berechtigt und hat beratende und beschliessende Stimme. Vereinsvertreter vereinigen auf ihre Person soviel Stimmen, wie der betr. Verein Mitglieder zählt. Jedes Mandat muss den Namen des Inhabers sowie die Stärke des Vereins genau angeben und von zwei Vorstandsmitgliedern beglaubigt sein.

Wir bitten die Vorstände, Herrn R. Thiele, Nürnberg, Sulzbacherstr. 8, mitzuteilen, wann die Delegirten dort eintreffen. Vom Gärtner-Verein „Horticultur“-Nürnberg werden Mitglieder zum Empfang stets am Bahnhofe sein. Als Erkennungszeichen tragen die Herrn ihr Vereinsabzeichen sichtbar. Nochmals rufen wir allen zu: **Auf nach Nürnberg zur ersten Arbeit zum Wohle unseres Standes!**

BERLIN, den 5. Juli 1896.

**Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gärtner-Vereins.**

C. Foth, Vorsitzender.

## Zeiteinteilung für die Generalversammlung in Nürnberg.

Zu **Donnerstag, den 6. August 1896**, abends, ladet der Zweigverein „Hortikultur“ in Nürnberg alle Teilnehmer zu einem Kammers im Vereinslokal, Restaurant „Herzog“, Neuthorstr., ein.

**Freitag, den 7. August**, von morgens 8 Uhr ab: Verhandlungen des Deutschen Gärtnertages.

**Sonnabend, den 8. August**, vormittags 8 Uhr, Beginn der Verhandlungen der Generalversammlung. Nachmittags 2 Uhr, Verhandlung.

**Sonntag, den 9. August**, vormittags 8 Uhr, Verhandlung. Nachmittags 2 Uhr, Schlussverhandlung. Zu abends ladet der Zweigverein „Hortikultur“ alle Teilnehmer ein zu einer Abschiedsfeier und Ball im grossen Saale des Sächsischen Hofes.

### Tagesordnung

tür die am 8. und 9. August in Nürnberg stattfindende Generalversammlung des Allg. Deutsch. Gärtner-Vereins.

1. Eröffnung der Versammlung und Berufung des Schriftführers.
  2. Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle seit der letzten Generalversammlung.
  3. Bericht des Prüfungsausschusses.
  4. Wahl der Revisoren.
  5. Stellungnahme zu den Beschlüssen der Gärtnertage.
  6. Stellungnahme zu der Frage der Zwangsorganisation.
  7. Beratung der Anträge.
  8. Wahl des nächsten Versammlungsortes.
  9. Neuwahl des Vorstandes.
  10. Verlesung und Genehmigung des Protokolls durch die Versammlung.
- A.** Anträge zur Generalversammlung, welche Abänderungen der Statuten und der Geschäftsordnung betreffend.

#### Anträge des Vorstandes.

1. Die Generalversammlung wolle beschliessen, § 1 Abs. 3 des Statuts abzufassen: Gewährung von unentgeltlichem Rechtsschutz in gewerblichen Streitfällen, insoweit sich dieselben auf Lohnstreitigkeiten, Kontraktbrüche, Kündigungsfristen und auf gegenseitige ungesetzliche Behandlung beziehen. (Siehe Antrag 25, 26, 49, 64.)
2. § 2 statt alle zwei Jahre „alle drei Jahre“ zu setzen. (Antr. 16 32.)
3. § 7 statt bei Beginn der „Monats“ des „Vierteljahres“ zu setzen.
4. § 9 hinter Absatz 1 anzufügen „Etwa entstehende Streitigkeiten betreffs des Wiedereintritts entscheidet der Hauptvorstand.“
5. § 9 Abs. 2 zu streichen.
6. § 11. Statt „Die“ Mitglieder „Nur“ Mitglieder zu setzen. (Siehe Antr. 23.)
7. § 14 Abs. 1. Das Wort „arbeitnehmende“ zu streichen und statt „zu erbitten“ „nachzusuchen“ zu setzen.
8. § 16. Statt „monatlich“ an den Geschäftsführer „vierteljährlich“ zu stellen.
9. § 18. Statt: Der Kassierer eines Zweigvereins hat die Beiträge einzuziehen und „monatlich im Voraus an u. s. w.“ „vierteljährlich nebst Abrechnungsformular an u. s. w.“ zu setzen.

10. § 19 Abs. 1 zu fassen: Nach Ablauf des Vierteljahres hat der Kassierer spezielle Abrechnung über sämtliche Einnahmen und Ausgaben ausgefertigt an die Geschäftsstelle einzusenden und sich hierzu der von der Geschäftsstelle gelieferten Formulare zu bedienen.
11. § 21 anzufügen: Bis zur schriftlichen Abmeldung ist das Mitglied dem Verein verpflichtet. (Antr. 46.)
12. § 23 Abs. 2. Die Vorstandsmitglieder treten monatlich zusammen, um über etwaige Anträge und Vereinsangelegenheiten zu beraten u. s. w.
13. § 28. Zur Beschlussfassung über Anträge ist die absolute Majorität der abgegebenen Stimmen erforderlich.
14. Statt „Bei Wanderversammlungen u. s. w.“ zu setzen: „Jedoch ist dem Vorstände von der Tagesordnung Mitteilung zu machen und von den Verhandlungen Bericht zu erstatten.“

Anträge der Mitglieder in Augsburg.

15. Sobald es die finanziellen Verhältnisse erlauben, unsere Zeitung um einen Bogen zu verstärken. (Antr. 52, 22, 41.)
  16. Ort der nächsten Generalversammlung sei Wiesbaden im Jahre 1898. (Antr. 32.)
- Anträge des Vereins „Deutsche Eiche“ in Berlin.
17. Jedem Mitgliede nach einer festzusetzenden Anzahl von Jahren ununterbrochener Mitgliedschaft ein Sterbegeld zu bewilligen. (Antr. 74.)
  18. Diejenige Person, welche im Geschäftslokal angestellt ist, darf keinem Zweigverein angehören.
  19. Die Prüfungskommission soll auf der Generalversammlung beratende, aber keine beschliessende Stimme haben. (§ 22a Abs. 3.)

Anträge des Verein „Flora“ Bonn.

20. § 26 Abs. 1. Die Abgeordneten werden von den Zweigvereinen und Einzelmitglieder in Vorschlag gebracht. Es hat dies so frühzeitig zu geschehen, dass die Vorschläge mindestens zwei Monate vor dem Zeitpunkt der Generalversammlung in der Zeitung veröffentlicht werden können. (Antr. 21, 29.)
21. § 27. Alle Anträge, welche auf der Generalversammlung zur Beratung kommen sollen, müssen spätestens 4 Wochen vor Stattfinden derselben in der Zeitung veröffentlicht werden, dabei mindestens ebensofrüh vom Vorstände eine Tagesordnung. (Antr. 20, 29.)
22. Die Redaktion der Zeitung möge sich bemühen, die Zeitung so zu korrigieren, dass die bis jetzt so häufig vorkommenden Druckfehler wegfallen. (Antr. 15, 52, 41.)

Antrag des Herrn E. Kürth, Braunschweig.

23. Die Generalversammlung wolle eine Bestimmung im Statut aufnehmen, nach welcher das Preisrichteramt nicht allein aus solchen Herren, die eine Gartenbauschule besucht haben, überhaupt mehr theoretisch als praktisch gebildet sind, sondern auch aus solchen Herren, die keine Lehranstalt und dergl., die wirklich praktisch ihre Kenntnisse erworben haben, zu bestehen hat. Privatleute dürfen nicht als Preisrichter zugelassen werden. (§ 11.)
- Antrag des Vereins „Flora“ Bremerhaven.
24. Grössere Gau- resp. Bezirksvereinigungen, wie Märkische und Voigtländische Vereinigungen zu

bilden, um die Interessen des Allg. Deutschen Gärtner-Vereins besser zu vertreten und zu fördern. (Antr. 31, 44, 28. § 26.)

Antrag des Vereins zu Charlottenburg.

25. § 1 Abs. II umzuändern wie folgt: Erstrebung möglichst günstiger Arbeits- und Wohnungsverhältnisse den heutigen Verhältnissen anzupassen. (Antr. 1.)

Anträge des Vereins „Elbflora“ Dresden

26. Zu § 1 Absch. 2 hinzuzufügen: unter Zuhilfenahme der uns zu Gebote stehenden Gesetze, Regelung der Lohnverhältnisse. (Antr. 1, 25, 49.)
27. Als Unterstützung wird pro Kilometer 3 Pf. bezahlt. (§ 15. Antr. 40, 69.)
28. Jeder Zweigverein soll einen Abgeordneten schicken. (§ 26. Antr. 44, 24.)
29. Der Termin der Generalversammlung ist 3 Monate vorher in der Zeitung bekannt zu machen (§ 27. Antr. 20, 21.)
30. Um unsere wirtschaftlichen Interessen besser zu vertreten, ist, um den verschiedenen Vereinsgesetzen zu entsprechen, in grösseren Städten ausser den Zweigvereinen noch eine Zahlstelle für Einzelmitglieder zu errichten, welche sich speziell mit wirtschaftlichen Angelegenheiten befassen. Der Vertrauensmann darf aber kein Vorstandsamt in einem Zweigvereine bekleiden, doch können die Mitglieder auch einem Zweigverein angehören. Die Zahlstelle darf aber mit dem Zweigvereine nicht in Verbindung treten.
31. Es sollen mehr Untervereinigungen gebildet werden, welche den Vereinsgeist mehr wecken und das Vereinsinteresse mehr vertreten. Der Vorsitzende der Untervereinigung hat zur Generalversammlung das gleiche Recht eines Abgeordneten. (Antr. 44, 28.)
32. Die künftige Generalversammlung soll nächstes Jahr in Dresden stattfinden. (Antr. 16.)
33. Den Allgemeinen Deutschen Gärtner-Kalender mit Kalendarien für 2 Jahre zu versehen.
34. Jedes Jahr sollen Lohn- und Arbeitsstatistik aufgenommen werden. (Antr. 37, 38, 39, 53.)
35. Die Bekanntmachung der Stellennachweise und Verkehrslokale in den Offertenzeitungen soll der Hauptvorstand übernehmen. Die Kosten sollen verteilt werden: Beispiel: Stellennachweis und Verkehrslokal des Allg. Deutschen Gärtner-Vereins, Berlin, Weissenburgerstr. 66; Dresden, Münzgasse 3, u. s. w.

Anträge des Herrn L. Starke, Dresden.

36. Die Generalversammlung wolle beschliessen, folgenden Anhang für Zahlstellen anzuschliessen:
- I. Die Zahlstellen haben den Zweck, unsere wirtschaftlichen Verhältnisse korrekt zu regeln, die materielle Lage der Gärtnergehilfen zu heben.
  - II. Die Versammlungen können nur öffentlich stattfinden, was übrigens von den betreffenden Vereinsgesetzen abhängt.
  - III. Die Leitung und Verwaltung einer Zahlstelle liegt in den Händen eines Vertrauensmannes, sowie einiger Bezirksmänner.
  - IV. Einzelmitglieder, welche der Zahlstelle angehören, können sich auch einem Zweigverein anschliessen. Der Vertrauensmann

darf jedoch kein Vorstandsmitglied eines Zweigvereins sein.

- V. Den Zahlstellen ist es ebenfalls wie den Zweigvereinen verboten, sich mit politischen und religiösen Fragen zu beschäftigen.
- VI. Der Zweck ist zu erreichen durch die gesetzlich zustehenden Mittel.
- VII. Auch können Kommissionssitzungen zu bestimmten Zeiten stattfinden.
- VIII. In den Versammlungen ist ein Bureau, bestehend aus 2 Vorsitzenden und 1 Schriftführer, zu wählen.

Anträge des Herrn Herm. Schmidt, Friedrichshafen a. B.

- Die Generalversammlung wolle beschliessen, dass
37. der Verein einen statistischen Nachweis über die Zahl der Gärtnereien, Gehilfen, Lehrlinge und über Behandlung, Lohn und Arbeitszeit in den grösseren Städten einführt. (Antr. 34, 38, 39, 53.)
  38. Die statistischen Erhebungen in der Zeitung zu veröffentlichen und auf Wunsch den Mitgliedern zugehen zu lassen. (Antr. 34, 37, 39, 53.)
  39. Diese Erhebungen auch Nichtmitgliedern gegen eine kleine Vergütung zugänglich zu machen. (Antr. 34, 37, 38, 53.)
  40. Die Unterstützung auf 2 Mark herunterzusetzen. (§ 15, Antr. 27.)

Anträge des Vereins „Horticultur“ Hamburg.

41. Der Verein verlangt die Zurückweisung aller Annoncen (durch die Redaktion unserer Zeitung), in denen offene Gehilfenstellen zu einem unerhöht niedrigen Lohnsatz angeboten werden oder gar von unserem Stande entwürdigende Arbeitsleistungen verlangt werden. (Antr. 15, 22, 52.)
42. Aenderung des § 22a: „Ausser dem Vorstande ist ein aus 4 Mitgliedern bestehender Prüfungsausschuss zu wählen, von welchem 2 Mitglieder am Orte der Geschäftsführung und 2 ausserhalb wohnen müssen. Denselben liegt ob, etc.“ unverändert. (Antr. 43.)
43. § 22a, Abs. 4 (neu): Die Ausserhalb wohnenden Mitglieder des Prüfungsausschusses kommen jährlich einmal nach Verabredung mit denen am Orte wohnenden Ausschussmitgliedern zusammen, um die gesamte Buch- und Geschäftsführung einer genauen Prüfung zu unterziehen. Dieselben erhalten hierzu freie Reise. (Antr. 42.)
44. Abschaffung des jetzigen Wahlsystems und zwar dahin, dass jeder Zweigverein einen Delegierten aus seiner Mitte wählt, die Einzelmitglieder wählen wie bisher. (§ 26, Antr. 24, 28.)

Anträge des Vereins „Horticultur“ Nürnberg.

45. Im Falle einer Einigung Anschaffung von allgemeinen Vereinsabzeichen. (Antr. 67.)
46. Aenderung des § 21 dahin, dass der Hauptvorstand schärfer vorzugehen hat gegen die Einzelmitglieder behufs Erfüllung deren Pflichten. (Antr. 11.)
47. Einführung von Mitgliedsbüchern statt der Karten.
48. Ausgabe des schon vor 2 Jahren in Hannover angeregten Bücherverzeichnisses, welches im vorigen Jahre bekannt gegeben und bis jetzt noch nicht erschienen ist, an die Mitglieder. (Antr. 50.)

Anträge des Vereins „Hedera“ Schöneberg.

49. Hinter § 1, Abs. 2, die Worte „der Zeit entsprechend“ anzuhängen.
50. Das Verzeichnis der Hauptbibliothek gedruckt herauszugeben. (Antr. 48.)

Anträge des Herrn C. Schadewald, Wend. Bukow.

51. Zweigvereine, sowie auch Einzelmitglieder, welche freiwillig ausscheiden, sind stets im Vereinsorgan bekannt zu geben.
52. Das Vereinsorgan in etwas vergrößertem Format herauszugeben, andernfalls ein dreimal monatliches Erscheinen zu veranlassen. (Antr. 15, 22, 41.)
53. Einrichtung eines Auskunftsbureaus, welches den stellensuchenden Gärtnern (nur Mitglieder) in Bezug auf Gehalt, Behandlung, sowie Dauer der Arbeitszeit Auskunft geben kann. (Antr. 34, 37, 38, 39.)

Antrag des Herrn A. Voss, Wilmersdorf.

54. Ich beantrage eine neue Organisation unseres Vereins, welche geeignet ist, unser Vereinswesen nachhaltig zu beleben. Unter wesentlicher Benutzung unseres jetzigen Statuts werde ich entsprechende Vorschläge demnächst veröffentlichen.

**B. Anträge, welche allgemeine wirtschaftliche Angelegenheiten betreffen.**

Anträge des Vereins „Maiglöckchen“ Danzig.

55. In Anbetracht dessen, dass die arbeitnehmenden Gärtner, falls sie durch Feuersbrunst, Diebstahl u. s. w. ihres Eigentums verlustig gehen, oftmals vollständig mittellos in der Welt stehen, und da ferner die Versicherungssumme für 100 Mark nur 10 Pf. beträgt, beantragt der Verein „Maiglöckchen“ Danzig: die Generalversammlung möge beim Verband der Handelsgärtner Deutschlands ein Gesuch richten, dass die Mitglieder des Handelsgärtner-Verbandes veranlasst werden, das Eigentum ihrer Gehilfen zu versichern.
56. Da die Lehrlingsfrage auch heute noch ihrer Lösung harret, möge die Generalversammlung, um einen Austausch der Meinungen wachzurufen, dieselbe auf die Tagesordnung setzen und ferner beraten, wie wohl der Fortbildungsgelegenheit für Gehilfen und Lehrlinge in den einzelnen Städten am energischsten unter die Arme gegriffen werden könne, und schlagen wir folgende 3 Punkte zur Diskussion vor: ad I. Empfiehlt sich der Anschluss an eine bestehende gewerbliche Fortbildungsschule? ad II. Wäre es erstrebenswert, bei der Regierung um Anstellung von Wanderlehrern, die der Praxis entstammen, aber auch über theoretische Kenntnisse verfügen, vorstellig zu werden? ad III. Auf welche Art und Weise könnten die Zweigvereine am thatkräftigsten unterstützt werden, so dass sie das Fortbildungswesen eventuell allein in Verwaltung nehmen könnten? (Antr. 58, 60.)

Antrag des Vereins „Elbflora“ Dresden.

57. Gelegentlich der Generalversammlungen soll nach denselben mit den Prinzipalen an dem betreffenden Orte in Verbindung getreten werden behufs Regelung der Arbeitsverhältnisse u. s. w.

Anträge des Vereins „Bellis perennis“ Französisch-Buchholz.

58. Der Verein möge die sogen. Lehrlingszüchterei soviel wie möglich bekämpfen. (Antr. 56, 60.)
59. Aufklärung über die rechtliche Stellung des Gärtners zu schaffen. (Antr. 65.)

Antrag des Vereins „Horticultur“ Hamburg.

60. Der Verein beantragt eine entschiedene Stellungnahme zur Lehrlingsfrage (1 Gehilfe höchstens 2 Lehrlinge). (Antr. 56, 58.)

Anträge des Vereins „Hedera“ Schöneberg.

61. Die Generalversammlung möge Stellung nehmen zu einem Normalarbeitstag und der Sonntagsruhefrage. (Antr. 57, 73.)
62. Der Verein möge mit allen Mitteln für die Unterstellung der Handelsgärtnerei in allen ihren Formen unter die Gewerbeordnung eintreten.
63. Stellung nehmen zu der Frage der Zwangsorganisation.

Antrag des Vereins „Flora“ Pankow.

64. Da die Wohnungsverhältnisse der Gehilfen eine noch gar so traurige ist, so stellen wir den Antrag zur Generalversammlung, vielleicht eine Kommission zu wählen, welche Hand in Hand mit der Bau- und Gesundheitspolizei geht, damit den Prinzipalen, welche ihren Leuten keine vorschriftsmässige Wohnung geben, überhaupt das Recht entzogen wird, Leute in Logis zu nehmen

**C. Nachträglich eingegangene Anträge.**

Anträge des Herrn Dux, Düsseldorf.

Fussend auf § 27 unserer Statuten, erlaubt sich der Unterzeichnete folgende Anträge für die Generalversammlung in Nürnberg zu stellen:

65. Anregung und energische Betreibung einer Massen-Petition der Gärtner-Gehilfen um Aufnahme in die Gewerbe-Ordnung an den deutschen Reichstag und Vertretung derselben Bittschrift durch christlich-soziale, deutsch-soziale oder deutsch-nationale Reichstag-Abgeordnete. Antr.
66. Alljährlich ein- oder zweimal Veröffentlichung des Namens, Wohnorts sämtlicher Mitglieder in unserer Zeitung und stetige Angabe der Adressen-Veränderung.
67. Schaffung eines allgemeinen Vereinszeichens unter unbedingter Vermeidung der für solche Abzeichen leider oft verwerteten Nachbildung von Werkzeugen der gewöhnlichen landwirtschaftlichen Arbeiter (Spaten, Hacke, Rechen etc). Unsere Kunst klebt nicht an derartigen, von aller Welt gebrauchten Werkzeugen, auch verdient unser Verein wirklich eine andere Versinnbildlichung, z. B. ein Eichenblatt aus Aluminium mit den Initialen unseres Vereins A. D. G. V. oder auch Wappenform als Ansteck- oder Kravattennadel. Statt Aluminium kann auch Emaille in schwarz-weiss-rot mit kleinem Goldrand. Preis eines solchen Zeichens bei Bestellung von 100 Stück schwankt zwischen 40 bis 60 Pf.
68. Preis-Ausschreiben für eine Begründung unserer Vereinsarbeit und Bestrebungen unter Aufzählung der Erfolge, für Agitationszwecke unter besonderer Hervorhebung der Vorteile des Zweig-Vereins des Allgem. Deutschen Gärtner-Vereins den

- Lokalvereinen gegenüber. (In Flugblattform herzustellen.)
69. Vergrößerung des Unterstützungsfonds durch Einrichtung von ständigen Sammelbüchsen nach Muster des Düsseldorfer Zweig-Vereins. (Nähere Angaben auf Wort sofort.)
  70. Aufstellung eines Verzeichnisses der Vereins-Bibliothek und Mitteilung der Leih-Bedingungen.
  71. Regulierung der arbeitlichen Verhältnisse durch Einführung des Stunden-Salairs.
- Anträge des Vereins „Flora“, Berlin O.
72. Aufhebung des monatlichen 20 Pfg.-Beitrages.
  73. Der Allg. D. G.-V. soll mit dem Verband der Handelsgärtner in Verbindung treten, um eine 10stündige Arbeitszeit einzuführen.
  74. Der A. D. G.-V. soll eine Unterstützung beim Todesfall je nach Dauer der Mitgliedschaft des Mitgliedes gewähren. (Antr. 17.)

### Wahlergebnis.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir das Ergebnis der Wahl der Abgeordneten zur Generalversammlung.

Es erhielten:

1. Behrens, Berlin . . . . .	424	Stimmen
2. Plantener, Hamburg . . . . .	347	„
3. Galler, Augsburg . . . . .	326	„
4. Prandl, Dresden . . . . .	326	„
5. Thiele, Aachen . . . . .	323	„
6. Schicker, Wiesbaden . . . . .	299	„
7. Fischer, Steglitz-Berlin . . . . .	295	„
8. Bressem, Charlottenburg . . . . .	293	„
9. Schradin, Reutlingen . . . . .	283	„
10. Thiele, Nürnberg . . . . .	275	„
11. Breiter, Frankfurt a/M. . . . .	273	„
12. Voss, Wilmersdorf-Berlin . . . . .	266	„
13. Thiemig, Plauen i. V. . . . .	263	„
14. Ilgmann, Nürnberg . . . . .	257	„
15. Ex, Pankow-Berlin . . . . .	248	„
16. Hild, Karlsruhe . . . . .	235	„
17. Kupitz, Augsburg . . . . .	226	„
18. Beyes, Bonn . . . . .	223	„
19. Keller, Schidlitz-Danzig . . . . .	221	„
20. Kundermann, Berlin . . . . .	213	„
21. Stapel, Berlin . . . . .	191	„
22. Hofmann, Nürnberg . . . . .	186	„
23. Fiek, Charlottenburg . . . . .	181	„
24. Grupenhagen, Augsburg . . . . .	172	„
25. Schünemann, Augsburg . . . . .	155	„
26. Dickerhof, Bochum . . . . .	149	„
27. Harnack, Bonn . . . . .	131	„
28. Lamche, Weissensee . . . . .	131	„
29. Klunker, Nürnberg . . . . .	125	„
30. Spiegel, Nürnberg . . . . .	124	„
31. Regener, Debschwitz-Gera . . . . .	118	„
32. Roder, Nürnberg . . . . .	118	„
33. Mossbacher, Hohenschönhausen . . . . .	104	„
34. Henning, Nürnberg . . . . .	99	„
35. Nessau, Aachen . . . . .	75	„

Ausserdem erhielten folgende Mitglieder Stimmen:

1. Voigt, Oliva-Danzig 1
2. Fechtner, Weissensee 1

Die 15 Herren, welche die meisten Stimmen haben, sind als Abgeordnete gewählt. Sollte einer der Herren verhindert sein, an der Versammlung teilzunehmen, so ersuchen wir dieselben, dies auf schnellstem Wege sofort dem Vorstand zur Kenntnis zu bringen und tritt sodann einer der nächstfolgenden Herren als Ersatzmann ein.

**Der Vorstand.**

### I. Quittung.

Für die Hinterbliebenen des verstorbenen Mitgliedes und Mitglieder der Krankenkasse für deutsche Gärtner Herrn L. gingen nachstehende Beträge bisher ein:

Verw.-Stelle Charlottenburg . . . . .	M. 14,45
„ Potsdam . . . . .	„ 7,50
„ Cassel . . . . .	„ 7,50
„ Wiesbaden . . . . .	„ 23,—
Von Herrn Spiering-Bergedorf . . . . .	„ 5,—
Von den Herren Hedermann & Hopfgarten . . . . .	„ 3,—
Vom Hauptvorstand der Kasse . . . . .	„ 21,—
Mark 81,45	

wortüber quittiert

Aug. Lütde,  
Charlottenburg, Berlinerstr. 13-14.

## Vereinsberichte.

### Bericht des Gärtner-Verein Hortikultur über die bairische Landesausstellung.

Auf der am 15. Mai eröffneten bairischen Landesausstellung, ist auch der Gartenbau in hervorragender Weise vertreten.

Die Leistungen sind in Anbetracht, dass es eine gemischte Ausstellung ist, sehr zufriedenstellend. Besonders nennenswert sind die von der Firma Neubronner-Neu-Ulm ausgestellten Anthurium in verschiedenen Species sowie Gruppen von Palmen und Bromeliaceen. Englische Pelargonien und Petunien verdienen nicht minder der Erwähnung. Schöne Exemplare von Palmen sind von der Firma Trede und Sohn, Regensburg und von der Freih. v. Faberschen Privatgärtnerei ausgestellt. Rosen, besonders eine prachtvolle Gruppe Niel sind von der Firma Baensch, Nürnberg, sowie von der Firma B. Greb, Ochsenfurt, anwesend. Hortensien sind besonders durch Grösse der Blütendolden und den kompakten Wuchs nennenswert.

Einige wundervolle Calla-Gruppen erregten ganz besonders das Interesse der Besucher. Die Stadtgärtnerei Nürnberg, sowie die königl. Hofgärtnerei München, haben es verstanden, durch geschmackvolle Arrangements vor dem Hauptgebäude, sowie an den verschiedenen Stellen des Ausstellungsplatzes, der ganzen Ausstellung ein schönes Bild zu geben.

Aus Zierkorkholz ist ein Baumstamm nach Art eines Pavillons errichtet, welcher dem überraschten Besucher die darin von der Firma Fahrenholz ausgestellten Bindereien vorführt.

In Bindereien war von den Firmen W. Rink, Adam, Tölke und Fahrenholz in Nürnberg, sowie Trede & Sohn, Regensburg, vorzügliches geleistet.

Zum Schlusse möchten wir noch hinweisen auf die gesamte Ausstellung, sowohl Industrie als Kunst, worin staunenswertes geleistet wird, und kann man wohl sagen, dass die hiesige Ausstellung, wenn auch nicht an Grösse, so doch materiell der Berliner gleichgestellt werden kann. — **Im Interesse unserer Sache fordern wir nun noch alle Kollegen auf, sich recht zahlreich an unserm Gärtnerstag zu betheiligen.**

**Gärtner-Verein Hortikultur, Nürnberg.  
Görk. Roder. Kutzke.**

### Halbjähriger Tätigkeitsbericht des Kunstgärtner-Vereins „Glycine“, Gera.

Der Verein, welcher sich durch Zusammentreten der hiesigen Einzelmitglieder am 29. Januar d. J. hier gründete, hat in der kurzen Zeit seines Bestehens guten Grund gefasst. Unser Ziel, welches wir in unserm Verein verfolgen, ist vor allem, die Kollegialität zu pflegen und zur grossen Organisation nach Kräften beizutragen, ferner uns durch Vorträge und Meinungsaustausch gegenseitig zu belehren und jedem Kollegen ein angenehmes und nützliches Beisammensein zu bereiten. Der Verein hielt vom 1. Februar bis 1. Juli statutengemäss 11 Versammlungen ab. In der Generalversammlung wurde der frühere Vorstand wiedergewählt. Dieser besteht aus den Herren:

- R. Regener, 1. Vorsitzender.
- M. Rhaesa, 1. Kassierer (stellv. Vors.).
- A. Niedan, 2. Kassierer.
- E. Schein, 1. Schriftführer.
- W. Rohkohl, Bibliothekar.

In den Versammlungen, welche durchschnittlich von 14 Mitgliedern besucht waren, wurden 6 Vorträge gehalten. Es sprachen:

1. Herr Regener über Organisation und den Zweck des Allg. Deutschen Gärtner-Vereins.
2. Herr Rhaesa über Erdbeerzucht in Häusern und Kästen.
3. Herr Breit Vortrag und Erläuterung des Mahnrufes aus Hannover.
4. Herr Rhaesa über Rosentreiberei und Anzucht der Treibrosen.
5. „ Niedan über verschiedene Veredlungsarten
6. „ Schein über Anzucht der Eriken bis zum Verkaufspflanzen.

Ferner fanden durch den Fragekasten 39 wissenschaftliche Fragen ihre Beantwortung und knüpften sich hieran meistens sehr

lehrreiche Debatten. Es waren auch von Köstritzer Kollegen sehr zahlreiche Sammlungen von verschiedenen Ziergehölzen zur Ansicht und Erläuterung mitgebracht. Ebenso wurden von andern Kollegen kleine Pflanzensammlungen zur Diskussion vorgelegt. Es beehrten den Verein 15 Gäste, von denen 8 dem Verein beitraten. Leider mussten viele der Herren Kollegen wegen Stellenwechsel den Verein wieder meiden. Hoffen wir, dass jeder sein Versprechen gehalten hat und noch als Mitglied im A. D. G.-V. weilt.

Zum Schluss danken wir unserm wohlwollenden Hauptvorstand für die aufopfernde Arbeit. Nur diesem haben wir die angenehmen Stunden, welche wir in unserm Zweigverein geniessen, zu verdanken. Dem kommenden Gärtertag und der General-Versammlung wünschen wir das Beste und hoffen, dass dieser zum Wohle des Allgemeinen Deutschen Gärtner-Vereins tagt.

Der Vorstand. I. A.: Carl Schein, Schriftführer

## Fragen.

45. Was für Tinte verwendet man für Blechetiketten, wo ist solche zu haben?

46. Wieviel Sorten Alternantheren giebt es und wie unterscheiden sich diese von einander? (Um möglichst genaue Auskunft bittet der Fragesteller.)

47. Woher kommt die Rostkrankheit bei gefüllten Primeln und wie ist dieselbe zu vertreiben?

48. Wie entstehen die Pocken bei den Gurken?

49. Wie heisst die Laus, welche sich an Lorbeer einfindet, wenn der junge Trieb heraus ist und das Rollen der Blätter verursacht. Was thut man dagegen?

50. Welches ist die bedeutendste Gärtnerzeitung der Schweiz und wie ist die Adresse derselben?

51. Woher kommt es, dass Hortensien nur einige vollkommene Blüten an der Dolde entwickeln, die übrigen Knospen aufplatzen und unscheinbare rote Verkrüppelungen bilden?

52. Wann vermehrt man am besten Kakteen und kann man Kakteen zum Blühen zwingen?

53. Bewährt sich das neue Okulierwasser „Schnellläugler“? Hat jemand hier mit schon praktische Erfahrungen gemacht?

54. Wie ist die Behandlung der *Lapageria rosea* und *alba*?

55. Wann ist die beste Zeit, Rosen (*Hermosa*) zu vermehren und welches Verfahren ist das beste?

56. Wie kommt es, dass durch die Räucherung mittelst Hauboldschen Räucher-Apparates im Mistbeete die jungen Triebe von *Heliotrop* braun geworden sind? Die Blätter sehen aus, als wären sie verbrannt. Einige Pflanzen, die dem Räucher-Apparat ganz nahe standen, sehen noch hübsch grün aus.

57. Wie entfernt man am sichersten Läuse aus Melonen-Kästen?

58. Welches ist das beste Reseda für Topfkultur und wie ist die erfolgreichste Kultur desselben?

59. Wie blüht *Primula minima*?

60. Wie kommt es, dass *Cyclamen* mit ausgewachsenen Blättern schlecht werden?

61. Wie ist die Kultur der *Campanula japonica* und deren Eigenschaften?

Wir bitten alle Kollegen dringend, sich recht rege an der Beantwortung der Fragen zu beteiligen.

## Fragenbeantwortung.

40. Wie geht die Befruchtung der Haselnuss vor sich, da doch die weibliche Blüte im Februar und die der männlichen erst im April erscheinen?

Antwort. In der bereits von Herrn F. Wolff in Nr. 13 gegebenen Antwort liegt ein arger, wohl unbeabsichtigter Fehler. Es steht da: „Die vollständige Reife des Pollens erfolgt erst nach der Befruchtung.“ Das wäre ja ein neues Weltwunder! Es sollte wohl heissen: nach der Bestäubung der Narben — Der Fragesteller ist im Irrtum, wenn er meint, dass die weiblichen Blüten im Februar, die männlichen erst im April erscheinen. Wie alsdann eine Befruchtung möglich sein könnte, hat wohl noch niemand entdeckt; beide Geschlechter blühen denn auch in Wirklichkeit gleichzeitig, wenn auch hier und da mal Vorläufer- oder Nachtübler-Blüten sich finden. Die Sache liegt so: Beiderlei Blüten sind schon vor Winter angelegt. Die langen stielrunden männlichen Kätzchen überwintern nackt, d. h. sichtbar, je 2—3 auf kurzen Zweigen beisammen. Die sehr kleinen weiblichen Kätzchen sind ganz und gar den Laubknospen ähnlich; sie sitzen in den Achseln abgefallener Laubblätter; man erkennt sie gegen Frühling hin an den aus ihnen hervorragenden roten Griffelfäden (Narben), auch sind sie etwas grösser und dicker als die Laubknospen.

Berlin-Wilmersdorf.

A. Voss.

42. Ist *Anthurium album cristatum* (nicht *alba cristata*) eine neue Pflanze?

Antwort. Wenn ich ein solches *Anthurium* auch noch nicht gesehen habe, so ist es doch sehr wahrscheinlich nur eine Gartenform von *Anthurium Scherzerianum* und zwar eine weissblühende mit gekrauster Blütenscheide (also f. *album cristatum*). Es sind in neuerer Zeit mehrere krause Formen bekannt geworden, sodass auch eine weisse wohl als Neuheit nicht mehr gelten kann.

A. Voss

Frage 44. Wie ist die Vermehrung der edlen Clematis durch Absenker?

Bin gerade kein Spezialist in Clematis, doch machte ich mir in einer früheren Stellung ein Vergnügen daraus, eine edle Sorte durch Absenker zu vervielfältigen wie folgt: Sobald im Frühjahr sich die jungen Triebe zeigten und zwei Glieder gebildet hatten, machte ich eine zwei Zoll tiefe Rille in die Erde und legte das untere Glied, welches, wie bekannt, zwei gegenüberstehende Augen besitzt, darein, bedeckte die Augen mit reinem Sand und darauf die Erde. Sobald sich wieder ein neues Glied gebildet, verfuhr ich damit weiter; ein Glied musste stets über der Erde hervorragen. Ende Juli hörte ich damit auf, hielt die Oberfläche gut feucht, und zum Herbst beim Herausnehmen hatte ich zu meiner Freude 15 Pflanzen von einer Ranke geerntet. Ich schnitt jedes Teilchen sodann mit dem Messer ab und pflanzte diese gut bewurzelten Pflänzlinge einzeln in kleine Töpfe und überwinterte sie im kalten Kasten. Im Frühjahr trieben diese schön aus. Ich würde Fragesteller zu dieser Methode raten.

G. Harnoss, Jena.

## Druckfehler-Berichtigung.

In der Nummer 14 sind einige Druckfehler in dem Abschluss enthalten, welche wir hiermit richtig stellen. Die Einnahme für Inserate im Juni muss statt 72,00 Mk. **72,60 Mk.** heissen. Die Summa in der Ausgabe für April muss statt 463,85 Mk. **483,25 Mk.** heissen. Ebenfalls sind in der Stellenvermittlungstabelle in „Stellen wurden gesucht“ zwei Fehler enthalten, welche wir hierdurch richtig stellen. Im April muss die Summe der Stellensuchen statt 79 **70** heissen und im Juni hat **kein** verheirateter Obergärtner Stellung in Handlungsgärtnerei gesucht.

Die Redaktion.

## Briefkasten.

**H. in Jena.** Der uns zugesandte Zweig ist *Asparagus comorensis*. Näheres hierüber ist in No. 22 u 23, Jahrg. 1891 der Allgemeinen Deutschen Gärtner-Zeitung enthalten.

**P. S. in Uerdingen** Betreffs Baumwachs lesen Sie nur in den Baatzschen Vermehrungsmethoden nach.

**R. in M.** Es freut uns, dass Sie auch nach Nürnberg reisen wollen. Natürlich haben Sie als Mitglied die Berechtigung an der Generalversammlung teilzunehmen. Wir werden unser Liederbuch nicht vergessen, aber nehmen Sie auch das Ihre mit.

**B. L., Friedrichshafen.** Für die im Ausland weilenden Mitglieder bleibt der Beitrag derselbe.

**W. T. in Z.** Nach Ihrem Schreiben haben Sie es entweder mit der Kohlfleige oder mit dem Kohlgallenrüssler zu thun. Erstere (*Anthomyia Crassicae*) legt ihre Eier in die Strünke. Die sich hieraus entwickelnde beinfarbige Made frisst vom Juni bis Oktober in den Strünken und Wurzeln der Kohlarten und führt eine Verjauchung derselben herbei. Man erkennt die betallenen Pflanzen an die Bleifarbe der Blätter und ihrem welken Ansehen. Vernichtung geschieht durch Ausziehen und Verbrennen der befallenen Pflanzen.

Der Kohlgallenrüssler (*Ceuthorhynchus sulcicollis*) ist eine Käferart, welche nicht nur die Kohlarten benagt, sondern auch ihre Eier in den Wurzeln derselben legt. Hierdurch entsteht eine sogenannte Gallenkrankheit. In den Gallen entwickeln sich die sechsbeinigen Larven des Käfers. Man bekämpft dieses schädliche Insekt dadurch, dass man sofort nach der Aberntung die Strünke der mit Kohlarten besetzten Stücke sammelt und verbrennt.

## Allgemeiner Deutscher Gärtner-Verein.

### Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass vor der Generalversammlung keine neuen Mitgliedskarten mehr ausgegeben werden, weil voraussichtlich nach der Generalversammlung Bücher eingeführt werden.

Der Gärtner-Verein „Elbflora“ zu Pirna a. E. hat seinen Beitritt zum Allg. Deutschen Gärtner-Verein als Zweigverein angemeldet. Näheres erfolgt in der nächsten Nummer.

Ferner machen wir bekannt, dass der Gärtner „Gustav Heidner“ nicht mehr Mitglied des Allgemeinen Deutschen Gärtner-Vereins ist und darohne Genehmigung des Hauptvorstandes in keinem Zweigverein aufgenommen werden.

**Die Geschäftsstelle.**  
C. Darmer, Geschäftsführer.

## Krankenkasse für deutsche Gärtner. Bekanntmachung.

Die verehrl. Vorstände wollen diejenigen Mitglieder von Ortskrankenkassen, welche unserer Kasse beizutreten gewillt sind auf die Kündigung der Mitgliedschaft bei der Ortskrankenkasse aufmerksam machen. Diese Kündigung hat mündlich oder schriftlich spätestens bis zum 1. Oktober a. c. zu erfolgen und müssen die Betreffenden dann vor dem 31. Dezember a. c. Mitglied der Krankenkasse für deutsche Gärtner werden, um für das nächste Jahr von der Beitrags-

zahlung zur Ortskrankenkasse befreit zu sein. Mitglieder, welche bei Antritt einer neuen Stellung die Anmeldung zur Alters- und Invaliditätsversicherung bewirken, wollen stets ihr Mitgliedsbuch zum Ausweis der betr. Behörde vorlegen, damit dieselben nicht zur Beitragszahlung zur Ortskrankenkasse veranlasst werden. Die verehrl. Vorstände wollen die abreisenden Mitglieder noch ganz besonders auf den Auszug aus dem Gesetz und die Verhaltungsmassregeln, Seite 2 und 3 des Mitgliedsbuches, aufmerksam machen, da es in letzter Zeit häufiger vorkam, dass Mitglieder ohne Weiteres einer Ortskrankenkasse überwiesen werden.

Gleichzeitig machen auf § 14 des Statuts aufmerksam mit d. m. Bemerkung, dass alle vom Militärdienst entlassenen Mitglieder zwecks Wiederaufnahme an die Hauptkasse zu weisen sind. Mitglieder, welche vom Militär entlassen werden, erhalten ein neues Mitgliedsbuch von der Hauptkasse, dieselben haben jedoch kein Eintrittsgeld zu zahlen und wird auch die frühere Dauer der Mitgliedschaft in Bezug auf die Wartezeit angerechnet, zu welchem Zweck ein besonderer Vermerk in den Mitgliedsbüchern vom Unterzeichneten gemacht wird.

Die 227. Verwaltungsstelle wurde in Biebrich a. Rh. errichtet und setzt sich der Vorstand aus folgende Herren zusammen.

227. Biebrich a. Rh. Herm. Hollberg, Handelsgärtner, Rathaushausstr. 89. Vorsitzender.

Carl Leinberger, Landschaftsgärtner, Villa Germania, Kassierer.

J. Habel, Handelsgärtner, Kontrolleur.

Br. Lindenberg, Handelsgärtner, Stellvertreter.

**Der Hauptvorstand.**

# Anzeigen.

**Augsburg.** Gasthaus z. blauen Krügele,  
Vorderer Lech A. 485.

Verkehrslokal und Stellennachweis des Allg. deutsch. Gärtnervereins.

Herm. Grupenhagen,  
Vertrauensmann.

Joseph Busch,  
Besitzer.

**Berlin.** Bürgerliches Bierhaus  
Weissenburgerstr. 67.  
Verkehrslokal, Logirhaus u. Stellen-  
nachweis des Allg. deutsch. Gärtner-  
Vereins.

Schriftl. Stellengesuche und Angebote sind an die Geschäftsstelle unseres Vereins, Berlin, Weissenburgerstr. 66 zu richten.

Der Ausschuss.

**Hamburg, „Stadt Bremen“**

Verkehrslokal u. Stellennachweis  
d. Allgem. Deutsch. Gärtner-Vereins.

Der Arbeitsmarkt des Handelsgärtner-Verbandes liegt aus.

Niedernstr. 65. **J. Rebenstorff.**

**Dresden** zum „Goldenen Fass“  
Münzgasse 3  
an der Frauenkirche.  
Verkehrs-Lokal und Stellennachweis des Allgem.  
Deutschen Gärtner-Vereins.

**Der Ausschuss.**

Dr. med. Thomas Mitchell's  
erweitertes

**Sanjana Naturheilverfahren**

welches sich bei allen heilbaren Lungen-,  
Nerven- und Rückenmarksleiden von  
zuverlässigem Erfolge beweist, bezieht man  
jederzeit „völlig kostenfrei“ von  
**Hermann Dege's Medicinal-Verlag,**  
Leipzig.

**Zweigverein „Maiglöckchen“-Danzig.**

**Sitzungen jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im „Gesellschaftshause“, Heilige Geistgasse — Verkehrslokal und Arbeits-Nachweis:** Danzig, Langgarten, Restaurant Skibbe. Zureisenden Kollegen zur freundlichen Beachtung empfohlen.

### Kunst- und Handelsgärtnerei

verbunden mit Landschaftsgärtnerei u. Blumengeschäft in lebhafter Industriestadt Sachsens, in nächster Nähe des projektierten Kirchhofs, ist krankheitshalber baldigst zu verkaufen, Grosser Pflanzenbestand. Anzahlung nach Vereinbarung. Gefl. Offerten unter

**A. B. Invalidendank-Dresden.**

### Gärtner finden stets Stellung

durch ein Inserat im  
„Landwirthschaftlichen Anzeiger  
für Ost-Deutschland“

in Mohrungen, Ostpreussen.

Man abonuiert bei allen Postanstalten zum Preise von 15 Pf. pro Vierteljahr.

### Soeben erschienen!

**Neue Baatz'sche Vermehrungs-Methoden**  
für Rosen, Nelken und Priemel.

**Preis nur 50 Pf.**

Zu beziehen durch die  
Buchhandlung des Allg. Deutschen Gärtner-Vereins  
C. Darmer, Geschäftsführer  
Berlin N., Weissenburgerstr. 66.

Das nächste Wintersemester an der mit der landwirtschaftlichen Lehranstalt zu Bautzen (Sachsen) verbundenen **Obst- und Gartenbauschule** beginnt am **Montag, den 19. Oktober 1896.** Anmeldungen zur Aufnahme nimmt der Unterzeichnete entgegen. Für diejenigen, welche Verpflegung im Internat der Anstalt wünschen, empfiehlt es sich, ihre Anmeldung noch vor August d. J. zu bewirken.  
Der Direktor **J. B. Brugger.**

### DUNG

von 80 Pferden ist, auch geteilt, vom 1. Okt. ab zu vergeben. **Bartz & Comp.,** Spediteure, Kaiserstrasse 41.

### Märkische Vereinigung des Allg. D. G.-V.

Die nächste **ordentliche Versammlung** findet **Sonntag, den 26. August, abends 7 Uhr, in Weissensee,** im „Brauerei-Ausshank“, Königsschau-see, statt.

Tagesordnung.

- I. Bericht über die **Gärtnertage in Erfurt und Nürnberg**
- II Bericht über die **Generalversammlung in Nürnberg.**
- III. Meinungs austausch.
- IV. Verschiedenes.

Da die Tagesordnung sehr interessant zu werden verspricht, laden wir alle Kollegen, speziell Mitglieder, hierzu ein.

**Der Vorstand.**

M. Bressen, I. Vors.

Gelegentlich der **Versammlung der Märkischen Vereinigung** am 26. August veranstaltet der Verein „**Alpenveilchen**“ Weissensee vorher eine

### Besichtigung der Weissenseer Gärtnereien.

Treffpunkt nachmittags 3 Uhr im Restaur. **Roscher, Königsschau-see 26.**

Alle Kollegen sind hierzu herzlichst eingeladen.

**Der Vorstand.**

W Fechtner, I. Vors.



## Altmärkische Gartenwerkzeug-Fabrik



von

### Robert Grützner, Salzwedel

empfiehlt sein reichhaltiges Lager sämtlicher Gartenwerkzeuge in nur eigenen Fabrikaten zu billigsten Preisen. Speziell **Okulirmesser** und **Hippen** mit durchsichtigen Schalen, wo auf Wunsch jeder Name gratis untergelegt wird.

**Illustrierte Preisliste gratis und franko.**

Die Fabrik-Niederlage der Altmärkischen Garten-Werkzeug-Fabrik befindet sich in **Berlin**, Weissenburgerstr. 66 in der Geschäftsstelle des Allg. Deutschen Gärtner-Vereins. Der Verkauf erfolgt zu Fabrikpreisen. Man verlange Preisliste.

### Haubold's Dresdner Räucher-Apparat.

D. R. G. M. No 50279.

Anerkannt mit **Wertzeugnis I. Klasse** der Genossenschaft „**Flora**“, Gesellschaft für Botanik und Gartenbau in Dresden.

**Beste und billigste Räucher-Apparate für Gewächshäuser u. Mistbeetkästen. Vorzügliches Mittel gegen Thrips!!!**

Internationale Gartenbau-Ausstellung zu Dresden im Mai 1896 prämiert mit höchstem Preise. Königl. preuss. bronzene Staatsmedaille.

Prospekte und Preisliste gratis und franko durch

### Bernhard Haubold, Laubegast-Dresden.

Bitte ausschneiden und einsenden

Garantie Stempel

Einsender dieser Annonce verlangt zur Probe:

### 1 Rasirmesser No. 53



hohlgeschliffen, von magnetisiertem Silberstahl geschmiedet, fertig zum Gebrauch, für starken

Bart, zum Preise von **Mk. 1,50**. Zahlung oder Retoursendung in 14 Tagen nach Empfang. Allerneuestes Preisbuch mit Zeichnungen in Naturgröße versendet an Jedermann umsonst und portofrei

### C. W. Engels, Stahlwaren-Fabrik Gräfrath bei Solingen.

3000 Arbeiter.  
Hohlgeschleiferei in eigener Fabrik. Geündet 1884.

Nachdruck dieser Annonce verboten.



### Der Schnelläugler,

das anerkannt **beste Okulirmesser** ist zu beziehen nebst Gebrauchsanweisung zum Preise von **2 M.**, exklusive Porto, gegen vorherige Cassa oder Nachnahme von

**J. Kaehler, Tempelhof** bei Berlin.

### Jeder Leser

braucht einen Kautschukstempel.

**Emil Kaiser**, Stempelfabrik,  
Berlin N., Invalidenstr. 100.

### Deutsches Gärtner-Liederbuch.

Preis 50 Pf. (5 Pf. Porto.)

Auch sind noch einige Allg. Deutsche Gärtner-Kalender vorrätig Preis 75 Pf.

Zu beziehen durch die

Buchhandlung des Allg. Deutschen Gärtner-Vereins  
Berlin, Weissenburgerstr. 66.

### Akkordzither „Lohengrin“

3, 5, 6, 7—20 Mark.

Konzert-, Prim-, sowie alle anderen Zithern.  
**Sämtliche Musikinstrumente und Bestandteile konkurrenzlos billig.**

Man verlange gratis und franko Preisliste.

**Max Fiedler, Klingenthal i. S.**

### Dung

von 100 bis 120-Pferden ist zum 1. August cr. zu vergeben. Näheres Mühlenstr. 61/63.

### Billigste Bezugsquelle

weil reell und preiswürdig.  
**Mustersendungen**  
incl. Kiste und Porto, empfiehlt franco gegen Cassa oder Nachnahme:

### Prachtvolle Papier-Rosen

in allen Farben:

400 St.	500 St.	1000 St.	1200 St.
5,— M	6,— M	10,— M	12,— M

Feine grosse Papier-Rosen nebst Knospen, auch zum Selbstwachsen geeignet, Musterkisten 10 M, 15 M, 20 M und 25 M

**Feine Wachrosen und Knospen** sehr schön und sauber gearbeitet, 100 St. 1,50 M bis 10 M

Musterkisten 6 M, 10 M, 15 M und 20 M

**Wachsmasse 5 Kilo 6,50 M**

Brillantierte u. gewachste Stoff- u. Papierblumen

Musterkisten 5 M, 10 M, 15 M und 20 M

**Seidenpapiere, Laube, Stoff- u. Papier-ausschläge, Braut- u. Kirchenbouquets** von 1 M bis 10 M

Trauerkränze, Totenbouquets, Enveloppe u. Italiener.

**Preis-Courant gratis und franco.**

Bei Bestellungen über 50 M gewähre ich bei Referenzangabe Zahlungsziel.

### M. Hetterich,

Blumenfabrik in Bruchsal.

NB. Um sich von der Güte meiner Fabrikate zu überzeugen, erlasse ich Sortimentkisten obiger Anerbieten zum Preise von 10, 15, 20 und 30 M und bitte, sich durch einen Versuch zu überzeugen.

### Thüringer Grottensteine

zur Anlage von Grotten, Ruinen, Wintergärten, Felsenpartien, Wasserfällen, Böschungen. Gärtner erhalten Rabatt, Vertreter gesucht. Näheres brieflich. Billige Preise.

**C. A. Dietrich, Clingen i. Thür.,**  
Fürstlicher Hoflieferant.

### Gärtner-Lehranstalt Köstritz,

Leipzig-Gera.

Stärkst besuchte Fachschule für Gärtner, **Kursus für Gehilfen**, die zeitgemässe, wissenschaftliche Fachausbildung bestreben. Auf die Fachwissenschaften: **Blumenzucht, Treiberei, Obstbau, Pomologie, Weinbau, Dendrologie, Landschaftsgärtn., Planzeichnen**, wie auf die Hilfswissenschaften: **Botanik, Chemie, Physik, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Geschäftskunde**, wird grösster Wert gelegt. **Englisch und Französisch** auf Wunsch. Bedingungen günstig. Kostenfond gering.

Älteren Gehilfen Eintritt als Volontär gestattet. Prospekt und Auskunft durch

Direktor **Dr. H. Settegast.**

### Inhalt.

Bekanntmachung. — Aufruf. — Zeiteinteilung für die Generalversammlung in Nürnberg — Wahlergebnis. — I. Quitting. — Vereinsberichte. — Fragen. — Fragenbeantwortung. — Druckfehler-Berichtigung. — Briefkasten. — Allgem. deutscher Gärtner-Verein. (Bekanntmachung.) — Krankenkasse für deutsche Gärtner. (Bekanntmachung.)